

Beschreibung M 56

der

Magirus-Hochdruck-Feuerlosen Kreiselpumpe Typ "P IVv"

Nennwasserlieferung:

1200 l/min bei 80 m manometrischer Gesamtförderhöhe und 1,5 m statischer Saughöhe,

720 l/min bei 120 m manometrischer Gesamtförderhöhe und 1,5 m statischer Saughöhe,

600 l/min bei 80 m manometrischer Gesamtförderhöhe und 7,5 m statischer Saughöhe,

ca. 1600 l/min bei freiem Ablauf.

Höchstleistungen: bis ca. 150 l/min bei 80 m Förderhöhe laut beiliegendem Kurvenblatt P 381.

Ansaugdauer: je nach Saughöhe ca. 5-60 Sekunden.

Höchstdruck: 140 m bei geschlossenen Druckstutzen und höchst erreichbarer Umdrehungszahl.

Prüfdruck: 16 kg/cm² bei Stillstand der Pumpe
25 kg/cm² bei Betrieb der Pumpe mit Nenndrehzahl.

Stufenzahl: zweistufig.

Pumpe: Gehäuse, Einsätze und Laufräder bestehen aus korrosionsbeständigem Spezial-Leichtmetall nach DIN 1717 (Hydronalium). Die Pumpenelle ist aus rostfreierem Sonderstahl hergestellt und läuft in Tragkugellagern. Auf der Welle sitzen die 2 Laufräder. Der Pumpendeckel ist bequem abschraubbar zur Freilegung der Innenteile. Einfachste Stopfbüchsenachstellung. Schmierung der Lager mit Fett durch Staufferbüchsen.

Ringraum: im Pumpengehäuse zum zusätzlichen Abkühlen des Motorkühlwassers beim Pumpenbetrieb und zum Schutz gegen Einfrieren der Pumpe bei Frost. Kein Vermischen des Motorkühlwassers mit dem Pumpenförderwasser.

Antrieb: die Pumpe wird vom Fahrmotor aus über ein während des Betriebes ein- und ausrückbare Lamellenreibungs-Kupplung direkt angetrieben. Die Pumpe ist in Leistung und Drehzahl dem Sechszylinder-Benzin-Motor angepasst, und zwar derart, dass ein störungsfreier Betrieb gewährleistet und die günstigsten Leistungen der Pumpe erreicht werden.

Einbau: die Pumpe wird vor dem Kühler im verlängerten Fahrgestellrahmen eingebaut. Die Lagerung erfolgt an 3 Punkten, und zwar rechts und links am Pumpenkörper in Zapfen drehbar und am vorderen Wellenende mittelst Pendelkugellager, sodass die Pumpe bei Rahmenverwindungen nicht ungünstig beansprucht wird.

Die Handgriffe zur Bedienung der Pumpe d.s. Hebel für die Regelung der Brennstoffzufuhr und Kupplungshebel, sind bei Blickrichtung auf den Kühler rechts von der Pumpe angebracht, und zwar in der genannten Reihenfolge von rechts aussen nach links innen. Der Abstand zwischen den beiden Hebeln ist so bemessen, dass sie ungehindert bedient werden können. Die Bedienungshebel werden durch Schilder mit den Angaben "Kupplung" bzw. "Brennstoff" gekennzeichnet. Der Kupplungshebel ist in beiden Endstellungen, d.h. bei voll ein- bzw. voll ausgekuppeltem Zustande der Kupplung gerastet. Der Hebel für die Regelung der Brennstoffzufuhr hat Feineinstellung. Die Bedienung der Pumpenanlage, wie Kupplungshebel, Gashebel, Schalthahn des Gasstrahlers, Absperrvorrichtungen an den Druckrohren erfolgt leicht und unbehindert vom Stand an der Pumpe aus. Bedienungsort Von hier aus lassen sich alle Prüf- und Messrichtungen der Pumpe gut übersehen. Auf einem Typenschild an der Pumpe ist angegeben: unsere Firma als Herstellerin der Pumpe, Pumpentyp, Pumpennummer und Nennwasserlieferung in l/min bei 80 m manometrischer Gesamtförderhöhe.

An der Pumpe sind die für den Einbau eines Vormischers notwendigen Anschlüsse vorhanden und bei Lieferung der Pumpe ohne diesen durch Schrauben verschlossen. Der Vormischer kann auch später ohne Ausbau der Pumpe an diese angebaut werden.

Ausser mit dem Anlasser kann der Motor auch noch mit der Andrehkurbel über die Pumpenwelle angeworfen werden.

Entlüftungseinrichtung: der vollkommen trocken arbeitende Gasstrahlentlüfter arbeitet nach Art einer Strahlpumpe (Ejektor) und ist einerseits in die Auspuffleitung des Motors eingeschaltet und zum anderen durch eine besondere Luftsaugleitung mit der Pumpe verbunden. Durch Betätigung eines Hahnes wird einmal die Luftsaugleitung frei gegeben und zum anderen eine Klappe in der Auspuffleitung derart geschlossen, dass die gesamten Gase durch den Gasstrahlentlüfter hindurch müssen. Es sind keinerlei sich abnützende Teile vorhanden, daher auch keine Schmierung und Pflege erforderlich.

Die Feuerlöschpumpe und die Saugleitung lassen sich auch durch eine besondere Auffüll-Vorrichtung mit Wasser auffüllen.

1 Saugstutzen: am Pumpenkörper zentral angeordnet mit herausnehmbarem Sieb gegen Eindringen von Fremdkörpern geschützt, mit A-Saugkupplung nach DIN FEN 309 und A-Blindkupplung nach DIN FEN 313 mit Lagerung für Andrehkurbel.

2 Druckstutzen: am Pumpenkörper nach rechts und links seitlich gerichtet, für Druckschläuche von 75 mm Nennweite, mit je einem Absperrschieber mit B-Festkupplungen nach DIN FEN 308 und mit B-Blindkupplungen nach DIN FEN 312.

Absperrvorrichtungen: die in den Druckrohren verwendeten Absperrvorrichtungen mit metallischer Dichtung schliessen in geschlossener Stellung bei höchst erreichbarem Druck und Unterdruck in der Pumpe vollkommen dicht.

Ausstattung: die Pumpe erhält einen unterdrucksicheren Überdruckmesser und einen Unterdruck-Überdruckmesser nach DIN FEN 525. Die Zuleitungen sind in den Pumpenkörper zum Schutz gegen Einfrieren eingegossen.

Ablasshähne für das Pumpenwasser aus dem Pumpeninnern und aus dem Kühlwasserraum sind an der tiefsten Stelle der Pumpe leicht zugänglich, und so angeordnet, dass das Pumpen- und Kühlwasser restlos aus der Pumpe abgelassen werden kann. Die Hähne werden durch Zuggestänge betätigt. Diese erhalten Bedienungsschilder.

Gewicht der Pumpe: einschliesslich Saug- und Druckrohren, sowie Absperrschiebern ca. 88 kg.

Werkzeuge und Zubehör:

- 2 Bedienungsvorschriften
- 1 Entwässerungsvorschrift
- 1 Büchse mit Fett
- 1 Trichter für Öl
- 1 m Spannband für Schlauchbänder
- 2 Schlösser
- 2 Zweischraubenflanschdichtungen für Kühlanschluss
- 1 Densor-Knetpackung
- 1 Dichtung 72 x 60 \varnothing 3 mm stark
- 1 dto. 26 x 20 \varnothing Rundgummi 3 mm \varnothing
- 1 Spezialschlüssel für Verschlussmutter (Andrehklaue)

in 1 Werkzeugkasten.

M 56 c/37
10.10.37 "VF" Sd/Sch.